

Kleine Anfrage der Fraktion der SPD

### **Begrünung der Schlachte**

Die Schlachte zählt zu den beliebtesten und hochfrequentiertesten Aufenthaltsorten für Bremer:innen und steht zugleich auch bei Tourist:innen hoch im Kurs. Dort erlebt man maritimes Flair gepaart mit historischem Ambiente. Sie stellt damit einen wesentlichen Eckpfeiler für die Attraktivität der Bremer Innenstadt dar. Die heutige Uferpromenade blickt auf eine lange Geschichte zurück und erfüllte im Laufe der Jahre diverse Funktionen, bevor sie sich zur Flanier- und Verweilmeile wandelte.

Immer heißere Sommer mit vermehrt auftretenden und langanhaltenden Hitzeperioden erfordern Klimaanpassungsmaßnahmen und rasches stadtentwicklungspolitisches Handeln. Dazu zählt vor allem eine weitere Begrünung von Flächen. Diese könnte auch die bislang noch nicht begrünter Flächen an den Ufermauern an der Schlachte mit einbeziehen.

Wir fragen den Senat:

1. Warum sind bislang nur Teile der Ufermauern zwischen der Stephani- und der Wilhelm-Kaisen-Brücke begrünt und wie erklären sich insbesondere die größeren Abschnitte ohne Begrünung?
2. Gibt es rechtliche Hindernisse, die einer weitergehenden oder gar vollständigen Begrünung der Ufermauern entgegenstehen und die Bremen nicht beeinflussen kann?
3. Welche Pflanzen sind für eine Begrünung der Ufermauern besonders geeignet?
4. Welche Konzepte oder Best Practice Beispiele zur Begrünung von vergleichbaren Uferpromenaden, die besonders das Zusammenspiel von Hochwasserschutz, Klimaanpassung sowie Stadtentwicklung berücksichtigen, sind dem Senat bekannt und kämen für eine Begrünung der Ufermauern in Frage?
5. In welchem Zuständigkeitsbereich liegt die Pflege und Begrünung der Spundwände an der Schlachte?

Arno Gottschalk, Falk Wagner, Mustafa GÜngör und Fraktion der SPD